

- Taranga 32, *çloka* 46. *anyonya-parityāga-çapatham*. Doch wohl zu lesen *anyonyāparityāga-çapatham*? *B.* (Die Handschriften lesen wie in meinem Texte steht; ich habe die Worte so gefasst: «indem sie einen Fluch setzten auf das gegenseitige Verlassen». *B.* aber scheint sie so zu nehmen: «indem sie einen Eid schwuren, sich gegenseitig nicht zu verlassen».)
- „ 32, „ 46b. statt *saḥ* lies *sa*.
- „ 32, „ 131 statt *kim-nāma* ist getrennt zu lesen *kim nāma*. *B.*
- „ 33, „ 5. *prāg* ist mit dem Folgenden nicht zu einem *Compositum* zu verbinden. *B.*
- „ 33, „ 136. *nihatya* ist wohl nicht richtig. *B.* (Ich finde keine Variante; ich habe das Wort in dem Sinne genommen von: zusammenhäufen, auf einen Haufen werfen.)
- „ 33, „ 148. statt *ciro* lies *çiro*.
- „ 34, „ 61. statt *prag* lies *prāg*.
- „ 34, „ 184. statt *ratry* lies *rātry*.
- „ 34, „ 211. *sārtha-samcayaḥ*. *sa*-*arthasamcayaḥ* wäre deutlicher gewesen. *B.*
- „ 34, „ 218. statt *gomukha* lies *Gomukha*.
- „ 34, „ 247 a. *vijñāta* ist mit *tattvam* durch einen Verbindungsstrich zu verbinden.
- „ 34, „ 264c. lies *ca suhṛt svajano*.
- „ 35, „ 147b. Diese Worte stehen so unvermittelt da, dass wohl etwas ausgefallen sein muss, z. B.: «in diesem Zauberwagen will ich beide in mein Reich führen, denn u. s. w.» Ohne die Annahme einer Lücke wird auch der Strophenbau zerstört.
- „ 42, „ 179b. 180 a. Hier sind sicher wenigstens 2 Zeilen ausgefallen; die Worte, wie sie in den Handschriften stehen, geben gar keinen Sinn und sind ohne grammatische Construction. Der Gedanke ist wohl: «der jüngere Bruder erzählt auf Verlangen seinem älteren Bruder Indivarasena Alles, was sich während seiner Ohnmacht ereignet hat, die Beweggründe welche die Khadgadanśhtrā zu ihrer leidenschaftlichen That verleitet haben, seine (des jüngeren Bruders) Unternehmung, um das schadhafte Schwerdt wieder neu geschliffen zu bekommen»; daran schliesen sich dann wieder die Worte